

## Aufbruch – Die 60er Jahre in Mürren Ausstellung

in sieben Schaufenstern  
29. Dezember 2017 bis  
30. November 2018

# Die Affentrangers

### Der «Home of Curling» und der Eiskunstlaufwettbewerb

Erwin A. Sautter schrieb 2008 dazu: Mit ca. 6000 m<sup>2</sup> Fläche verfügte Mürren damals über die grösste Natureisbahn im Berner Oberland. Aufbau und Pflege dieser stark besonnten Anlage verlangte überlieferte Kenntnisse im Umgang mit Kälte und Wasser. Einheimische Eismeister waren gesuchte Leute im Tal wie Hans Feuz vom Stechelberg.

Das Palace Hotel des Alpes, unter der Leitung der Familie Affentranger über Jahrzehnte Hort britischer Gäste, galt als «Home of Curling». Britische Offiziere im Ruhestand lehrten als ehrenamtliche Sekretäre des 1911 gegründeten Mürren Curling Club

neben dem überlieferten Kodex («Spirit of the Game») die Regeln und Techniken des Spiels mit Stein und Besen auf Natureis unter freiem Himmel. Sie legten die Basis für den Ruf Mürrens als Mekka des Curlingspiels. Openair!

Charles Affentranger und seine Frau gestalteten ein weiteres Gäste-Programm indem sie regelmässig Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer für die Veranstaltung von Eiskunstlaufwettbewerben einluden.

E. A. Sautter heiratete 1955 die Engländerin Patricia H. Hewitt, eine begeisterte Eiskunstläuferin, die er in Mürren kennenlernte.



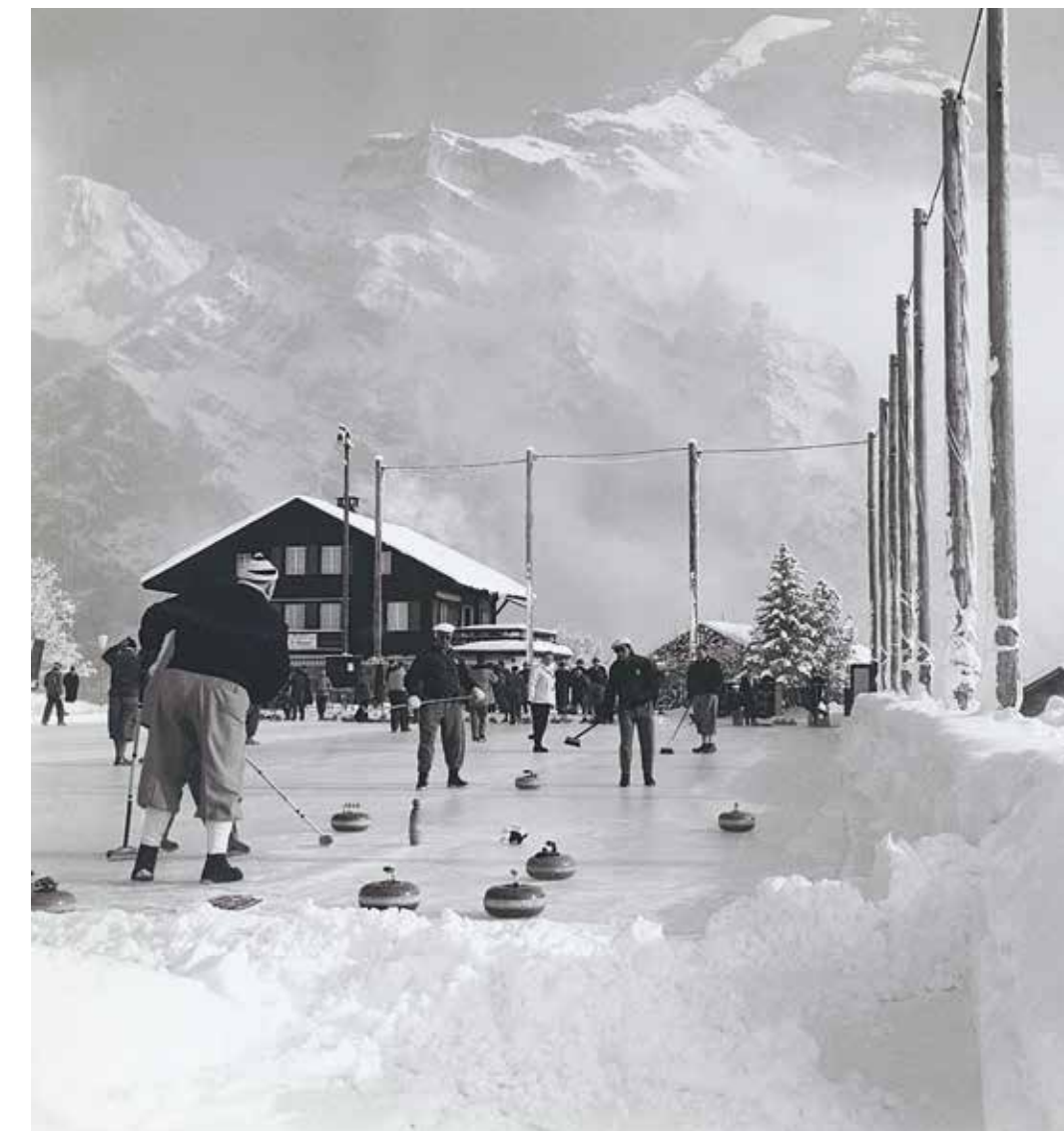
Eiskunstlauf, 1963

(Foto: Archiv Heinz Gertsch)



Final der Mürren Tächi, 1962

(Foto: Archiv Désiree Altenburger-Sautter)



Bocca 5

(Foto: Erwin A. Sautter, Archiv Heinz Gertsch)



Schlittschuhlaufen mit Désiree Altenburger-Sautter  
(4. von links)

(Foto: Archiv Désiree Altenburger-Sautter)



Patricia H. Hewitt, 1954

(Foto: Archiv Désiree Altenburger-Sautter)



Ice Mens Cup 1962, H. Thommen, Casi Bonjour,  
Ruedi Meyer

(Foto: Erwin A. Sautter, Archiv Désiree Altenburger)



1964, E. A. Sautter überreicht dem Duke of Edinburgh  
das Tächi-Abzeichen

(Foto: Archiv Désiree Altenburger)